



Presseinformation

Kampf gegen Cholera: Heidelberger Hilfsorganisation IWAÖ schickt weitere Million Chlortabletten nach Harare

Heidelberg, 6. März 2009 – Die gemeinnützige Heidelberger Hilfsorganisation „International Water Aid Organization“ (IWAÖ) setzt ihren Kampf gegen die Ausbreitung der Cholera in Simbabwe fort: Eine Ladung von einer Million Chlortabletten startet heute, am 6. März 2009, vom Frankfurter Flughafen aus in Richtung Harare. Die Tabletten werden vor Ort zur Trinkwasseraufbereitung eingesetzt. „Für uns in Deutschland ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser eine Selbstverständlichkeit“, erläutert IWAÖ-Präsident Heinz Knoll. „Doch Hunderttausenden Menschen in Simbabwe steht aufgrund des wirtschaftlichen Zusammenbruchs des Landes momentan kein sauberes Wasser zur Verfügung. Wenn wir nicht weiterhelfen, werden noch Tausende mehr an Cholera erkranken.“ Zusammen mit der Europäischen Brunnengesellschaft in Karlsruhe und Hilfsorganisationen vor Ort hatte die IWAÖ bereits im Dezember 2008 eine Million Chlortabletten nach Harare geflogen und die Ausgabe und Anwendung in Simbabwe organisiert.

„Unsere Sendungen mit Chlortabletten retten Leben“, weiß IWAÖ-Präsident Knoll. „Denn sie können Infektionen mit der häufig tödlichen Krankheit Cholera verhindern.“ Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind in Simbabwe bereits mehr als 80.000 Menschen infiziert, fast 4.000 Tote hat die Epidemie bereits gefordert. Vor allem Kinder und Ältere sind gefährdet.

Die Chlortabletten hatte die IWAÖ aus Beständen der Stadtwerke Karlsruhe aufgekauft. Sie mussten für den Transport eigens in spezielle Plastikflaschen umgepackt werden. Denn nur so dürfen sie im internationalen Frachtverkehr transportiert werden. Für die aktuelle Lieferung hatten die



Ludwigshafener Feuerwehr und die Technischen Werke Ludwigshafen die IWAÖ beim Umpacken unterstützt. Beide Transporte wurden mit der Deutschen Botschaft abgestimmt.

Wie die erste Million Tabletten wird nun auch die zweite Ladung vor allem an Krankenhäuser in dem afrikanischen Land verteilt. „Sie kennen die Brennpunkte der Cholerainfektionen am besten“, begründet Knoll. Mit jeder Tablette können zehn Liter Wasser desinfiziert werden. Die aktuelle Lieferung deckt damit den Trinkwasserbedarf von 10.000 Menschen für 40 Tage – eine dringend notwendige Maßnahme.

Eine dritte Million Tabletten steht der IWAÖ noch zur Verfügung. Allerdings fehlen momentan die Gelder für den Transport. „Deshalb sind wir für weitere Spenden dankbar“, sagt der IWAÖ-Präsident. „Wir garantieren, dass die Hilfe auch bei den Betroffenen ankommt. Solange die Regierung in Simbabwe die Wasserversorgung nicht in den Griff bekommt, werden wir uns in dem afrikanischen Land weiter engagieren. Dafür hoffen wir auf weitere Unterstützung. Eine Tablette kostet schließlich gerade mal einen Cent und kann doch helfen, Leben zu retten.“

Spendenkonto

International Water Aid Organization (IWAÖ)

Sparkasse Heidelberg, BLZ 672 500 20

Kontonummer : 9072020

Kennwort „Trinkwasserhilfe Chlortabletten“

Bildunterschrift 1:

Umfüllung Chlortabletten: Dietrich Maier (Mitte), Professor für Wasserchemie an der Universität Karlsruhe und Vize-Präsident der IWAÖ, zeigt Helfern, wie die Chlortabletten für den Transport nach Simbabwe fachgerecht umgepackt werden müssen.



Bildunterschrift 2:

Mann mit Wasserkanistern: Die Versorgung mit Trinkwasser in Simbabwe ist äußerst mangelhaft: Unter anderem sind die Brunnen mit Krankheitskeimen kontaminiert, Zapfeinrichtungen sind unhygienisch. Infektionsgefahr besteht aber auch durch den Transport des Trinkwassers in nicht desinfizierten Behältern – eine Brutstätte für Bakterien.

Kurzportrait International Water Aid Organization

Die „International Water Aid Organization“ (IWAO) wurde als gemeinnützige Organisation am 5. Oktober 2005 in Heidelberg von Wasserexperten aus Universitäten, Kommunen, Verbänden, Industrie, Berufsfeuerwehren und freiwilligen Feuerwehren gegründet. Sie bündelt Fachwissen zum hochsensiblen Thema Trinkwasser mit dem Erfahrungsschatz aus dem Katastropheneinsatz der Feuerwehr. Übergeordnetes Ziel der IWAO ist die schnelle, kostenlose Trinkwasserhilfe in Katastrophengebieten weltweit. Die IWAO hat aktive persönliche Mitglieder, die durch tätige Mitarbeit und durch Einsätze in Katastrophengebieten mitwirken, sowie fördernde Mitglieder und Firmenmitgliedschaften. Einmalige Spenden unterstützen die Arbeit der IWAO gegen Spendenbescheinigung.

Weitere Informationen im Internet unter www.iwao.de oder bei IWAO-Präsident Heinz Knoll unter Tel. +49 (0) 7533 7387

Pressekontakt

Communication Harmonists
Johannes Dürr
Poststraße 48, D-69115 Heidelberg
Tel. +49 (0) 6221 905 74 20
Fax +49 (0) 6221 905 74 11
johannes.duerr@commha.de
www.communicationharmonists.de